

	Anfragen-Nr.	
	AF-0234/2016	

Anfrage

Frau

May, Karin

Fraktionsvorsitzende der
DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Kosten Sitzungsdienst

I. Sachverhalt

Nachdem in zurückliegender Zeit schon einmal angedacht war, einen mobilen Sitzungsdienst für die Ratsmitglieder einzuführen, um ein effizientes Arbeiten zu ermöglichen, der Papierflut und aufwändiger Sitzungsvorbereitungen, hohen Kosten und Umweltbelastung Einhalt zu gebieten, ist das Vorhaben an den Anschaffungskosten dafür gescheitert. Inzwischen hat sich aber die Technik weiterentwickelt. Es gibt es heute Apps und preiswertere mobile Endgeräte, z.B iPads oder Tablets.

Auf Grund von Erfahrungswerten von Kommunen, die den mobilen Sitzungsdienst anwenden, wie in der Stadt Olpe mit 38 Ratsmitgliedern, welche die iRICH-App für den digitalen Vorlagenversand nutzt, konnten die Unterlagen rechtssicher und komfortabel verwaltet werden.

Bei diesem Verfahren wurden den Ratsmitgliedern iPads in der Grundversion mit WLAN und 16 GB zur Verfügung gestellt. Auf die Ausstattung mit SIM-Karten wurde verzichtet, da die Kosten je nach Provider und Kartenqualität bis zu 30 € monatlich pro Gerät betragen können. Kurzfristig erstellte Tischvorlagen können über die Standard- DSL-Schnittstelle im Ratssaal abgerufen werden. Insgesamt betragen die Anschaffungskosten der iPads für die 38 Ratsmitglieder ca. 21.000 €. Hinzu kamen die Lizenz- und Server-Kosten für die iRICH App sowie eine Wartungspauschale von jährlich 800 €.

II. Fragestellung

1. Wie hoch sind zurzeit die Kosten des Sitzungsdienstes mit dem Kopieren und dem Versand der Ausschuss- und Stadtratsunterlagen an die Stadtratsmitglieder und sachkundigen Bürger pro Jahr?
2. Wenn die Kostenermittlung eine deutliche Einsparung im zeitlichen Aufwand und beim Material (Papier, Toner, Reparaturen) ergäbe - siehe Vergleich mit der Stadt Olpe- welcher technische Aufwand wäre dann, außer der Anschaffung der mobilen Geräte, noch notwendig, um zum mobilen Sitzungsdienst überzugehen?
3. Wann könnte das durch die Stadtverwaltung realisiert werden?

Frau
May, Karin
Fraktionsvorsitzende der
DIE LINKE-Stadtratsfraktion